



mit Berichten der BUND-Gruppen  
und Einladung zur Mitgliederversammlung

# Humanität und Naturschutz

Hamburgs Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Grüne Ringe und Landschaftsachsen sind von unschätzbarem Wert für die Artenvielfalt und die Menschen, die hier die Natur erleben können. Das aktuelle Wohnungsbauprogramm und der Bau von Flüchtlingsunterkünften dürfen nicht dazu führen, dass dieses Erbe verloren geht.

**H**amburg ist wie die meisten Großstädte in einer schwierigen Situation. Tausende Menschen, die aus ihren Heimatländern fliehen, stehen auf der Straße und brauchen eine Unterkunft. Die Hansestadt muss Wohnraum schaffen, kein Zweifel.

Doch wie so oft sind Schnellschüsse keine Lösung. Wenn die »humanitäre Notwendigkeit« dazu führt, dass neue, problematische Großwohnsiedlungen gebaut werden, Bürgerbeteiligungsrechte ausgesetzt und der Natur- und Umweltschutz komplett unter die Räder kommt, ist niemandem geholfen. Auch nicht den Flüchtlingen, die letztlich von der Akzeptanz neuer Siedlungen in der Nachbarschaft in hohem Maße profitieren.

### Mitgliederversammlung 2016

mit Exkursion an die Alsterkanäle  
rund um die Hamburger Fleetinsel:

**Samstag, 9. April 2016, 11 Uhr**

Tagungssaal der GLS-Gemeinschaftsbank  
Düsternstraße 10, 20335 Hamburg

Ausführliche Informationen zu Tagesordnung und  
Programm finden Sie in der Einladung auf Seite 8.



Leider ist die rot-grüne Regierung derzeit dabei, Planungsprozesse abzukürzen und den Bau neuer Siedlungen kompromisslos durchzusetzen. Der Senat will zudem die Hamburger Bauordnung ändern, um Projekte schneller umsetzen zu können. Eine vorzeitige Bebauung wäre demnach schon dann möglich, wenn eine – viel spätere – Genehmigung »absehbar« ist. Derartige Verfahrensbeschleunigungen verführen gerade dazu, eine qualitative Stadtentwicklung zu vernachlässigen.

Hamburgs Stadtentwicklung braucht gerade jetzt eine konsequente Steuerung. Gleichzeitig müssen die Fehlbelegung und Leerstände von Wohnungen konsequent abgebaut, die Aufstockung von Gebäuden und die Nutzung von Gewerbeflächen in Mischgebieten vorangetrieben werden.

In diesem zugegeben schwierigen Drahtseilakt zwischen Humanität und Naturschutz bleibt es Aufgabe des BUND und anderer Umweltverbände, sich für den Erhalt besonders wertvoller Flächen zu engagieren. Gleichzeitig müssen sie entschieden denjenigen entgegenreten, die in der Flüchtlingsthematik andere Interessen verfolgen und den Naturschutz dafür missbrauchen wollen.

mb

Konflikt.

In Hummelsbüttel soll im Landschaftsschutzgebiet direkt neben zwei Naturschutzgebieten eine große Flüchtlingsunterkunft entstehen.

Liebe BUND-Mitglieder,  
liebe Leserinnen und Leser,



das Jahr 2016 ist für den BUND Hamburg ein Jahr zum Feiern. Vor 35 Jahren hat eine kleine Gruppe engagierter Natur- und Umweltschützer unseren Landesverband gegründet. Damals, 1981, gab es in Hamburg enorm viele Umweltprobleme. Müllverbrennungs- und Industrieanlagen bliesen ihren Dreck fast ungefiltert in die Luft. Skandale wie die Vergiftung des Grundwassers durch die Firma Boehringer oder die Deponie Georgswerder brachten viele Menschen

dazu, sich in Umweltverbänden oder Bürgerinitiativen zu engagieren. In kürzester Zeit hatte der noch junge BUND sich einen Namen gemacht. Die Aktiven mischten sich ein und kämpften für eine gesündere Umwelt und einen Platz für die Natur in der Stadt.

Heute ist der BUND mit seinen über 8.000 Mitgliedern eine mächtige Stimme für den Natur- und Umweltschutz in Hamburg. Das zeigte sich auch im vergangenen Jahr, als sich der BUND als einziger Umweltverband klar gegen die Bewerbung Hamburgs für Olympia 2024 positionierte. Nach dem Referendum hat unsere Stadt nun die Chance, eine Entwicklung auf den Weg zu bringen, die sich nicht an einem einzigen Mega-Sportereignis orientiert.

Die derzeit größte Herausforderung in diesem Bereich ist die kurzfristige Unterbringung von Tausenden Flüchtlingen aus Krisenregionen, die auch in Hamburg Schutz suchen. Dass dafür Grünflächen in Anspruch genommen werden, ist kaum vermeidbar. Doch der BUND wird sich dafür stark machen, dass die benötigten Areale nicht einseitig auf Kosten des Naturschutzes gehen werden.

Mit Spannung erwarten wir in diesem Jahr das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts in Sachen Elbvertiefung. Nach dem Urteil des Europäischen Gerichtshofs zum Gewässerschutz im Juli letzten Jahres hat der BUND erneut eine umfassende Stellungnahme zu den wieder einmal ergänzten Planunterlagen abgegeben. Wir hoffen, dass die Richter in Leipzig unserer Argumentation folgen und den Vertiefungsplänen endgültig eine Absage erteilen.

Neben dem 35. Geburtstag unseres Verbandes haben wir dieses Jahr einen weiteren Grund zum Feiern: Am 28. Mai wollen wir zusammen mit unseren BUND-Aktiven das »Haus der BUNDten Natur« im Kellinghusenpark neu eröffnen. Wir laden Sie, liebe Mitglieder, ebenfalls herzlich dazu ein!

Ihre

Maren Jonseck-Ohr

Maren Jonseck-Ohr  
Vorsitzende

## Elbvertiefung: Entscheidung in diesem Jahr?

Am 1. Juli 2015, fast genau ein Jahr nach dem Hinweisbeschluss des Bundesverwaltungsgerichts zur Elbvertiefung hat der Europäische Gerichtshof im Rahmen des Verfahrens zur Weservertiefung ein weitreichendes Urteil für den Gewässerschutz in den Mitgliedsstaaten gesprochen.



Lebendige Tideelbe

Auch bei der Elbvertiefung mussten die Planungsbehörden danach umdenken: Sie müssen nun belegen, wie trotz des gravierenden Eingriffs in das Ökosystem des Flusses auf absehbare Zeit ein guter Gewässerzustand in der Tideelbe erreicht werden könnte.

Fast 1.000 Seiten neuer Unterlagen und Gutachten hat die Wasser- und Schifffahrtsdirektion (WSD) seither neu in das Verfahren eingebracht, um dem Urteil des Europäischen Gerichtshofes zu entsprechen und die zahlreichen Kritikpunkte des Bundesverwaltungsgerichts aus dem Vorjahr auszuräumen. Zu dieser sogenannten Planänderung II mussten die Umweltverbände bis Ende 2015 Stellung nehmen, und sie waren überrascht, wie wenig die Planungsbehörden offensichtlich aus der Kritik der Gerichte gelernt hatten. Erneut versuchten die Gutachter und ihre Auftraggeber, die Auswirkungen der Elbvertiefung zu verharmlosen. Das Baggern von rund 40 Mio. Kubikmetern Sediment ist aus ihrer Sicht kein erheblicher Eingriff.

Das Aktionsbündnis Lebendige Tideelbe aus BUND, NABU und WWF sieht dies anders. Die Verbände haben in ihrer umfangreichen Stellungnahme alles darangesetzt, um die verharmlosenden Aussagen zu den bedrohten Tier- und Pflanzenarten sowie zur Hydromorphologie des Flusses zu widerlegen. Allein die zunehmende Verschlickung des Hamburger Hafens ist ein Beleg dafür, dass sich die Dynamik des Flusses bereits nach der letzten Elbvertiefung zu dessen Ungunsten verändert hat und dieser Trend sich bei einer weiteren Vertiefung fortsetzen wird.

Das Verfahren geht jetzt in die vermutlich entscheidende Runde. Noch im Frühjahr werden die Planer den formalen Planänderungsbeschluss vorlegen, auf den die Umweltverbände noch einmal reagieren können. Dann wird das Bundesverwaltungsgericht entscheiden – hoffentlich noch in diesem Jahr.

Aus Sicht des BUND ist es wichtig, immer wieder zu betonen, dass sich die Mitgliedsstaaten Europas darauf verständigt haben, den Zustand ihrer Flüsse zu verbessern. Der Europäische Gerichtshof spricht sogar von einer Verbesserungspflicht. Setzt man diesen Maßstab an, darf es keine Elbvertiefung geben. *mb*

# TRENGA DE

FAHRRADMANUFAKTUR  IN HAMBURG

WWW.TRENGA.DE



Trekking- und Reiseräder

Randonneure

Urban- und Cityräder

Mit handwerklicher Sorgfalt und ausgeprägter Liebe zum Detail entwickeln und fertigen wir in Hamburg hochwertige und langlebige Trekking- und Reiseräder für höchste Ansprüche. **Qualität bis ins Detail!**

Die Kinder-Umweltgruppen des BUND werden langsam ungeduldig. Seit dem Richtfest im Oktober letzten Jahres haben sie aufmerksam verfolgt, wie aus dem Rohbau nach und nach »ihr« neues Haus der BUNDten Natur entstand, und fast nach jeder Gruppenstunde fragen sie ihre Betreuerinnen oder Betreuer, wann denn endlich das erste Treffen dort stattfindet. Noch im Februar soll es soweit sein, und die Kinder sind nicht die Einzigen, die dem Einzug entgegenfiebern.

Fast anderthalb Jahre ist es her, dass die kleine Umweltbildungseinrichtung des BUND im Kellinghusenpark bis auf die Grundmauern niederbrannte.

Während die Kindergruppen sich seither in anderen Einrichtungen wie etwa dem Natur-Mitmachmuseum der Marie-Beschütz-Schule trafen, ging es für den BUND darum, den Wiederaufbau des Hauses zu organisieren und gleichzeitig die Ausrichtung der Umweltbildung im Verband weiterzuentwickeln. Bei einem Workshop diskutierten wir ein Leitbild sowie neue Ideen, um in der Umweltbildung weitere Zielgruppen zu erreichen. Der BUND will sich dazu stärker als bisher mit anderen Jugendbildungseinrichtungen vernetzen und mit seinen Aktivitäten über Eppendorf hinaus auch in anderen Stadtteilen engagieren.

Die Aktionen der BUNDjugend, Vorträge und Diskussionsrunden sowie weitere Verbandsaktivitäten sollen den Charakter des neuen Hauses als Begegnungsstätte für alle Natur- und Umwelt-Interessierten deutlich machen.



Die nächsten Monate stehen im Zeichen des Rückkehrens und Neubeginns. Gemeinsam mit der BUNDjugend werden wir das Haus einrichten und den Garten gestalten.

Schließlich soll am Samstag, den 28. Mai alles schön und gastlich aussehen. Dann wollen wir von 14 bis 18 Uhr mit allen Mitgliedern, Unterstützern, Anwohnern, Familien, Kindern und Jugendlichen im neuen Haus der BUNDten Natur und im Park ein großes Einweihungsfest feiern. Wir laden Sie herzlich dazu ein!

km

Neustart.  
Das Haus der  
BUNDten Natur ist  
wieder aufgebaut.

## BUNDjugend in Berlin

Auch bei der inzwischen sechsten »Wir-haben-es-satt«-Demonstration in Berlin war die Hamburger BUNDjugend wieder dabei, um sich gemeinsam mit 23.000 anderen Menschen für eine umweltfreundlichere Landwirtschaft, eine artgerechte Tierhaltung, gentechnikfreie Produkte und faire Preise für die Betriebe einzusetzen.

Wir reisten bereits am Freitag mit dem Zug nach Berlin, wo wir in einer Schule im Rahmen eines bundesweiten Aktionswochenendes der BUNDjugend übernachten konnten. Während viele Jugendliche noch im Laufe des Abends aus allen Teilen Deutschlands ankamen, bastelten andere bereits kreative Demo-Schilder für den nächsten Tag.

Nachdem am Samstagmorgen die letzten organisatorischen Dinge für eine geplante Presseaktion geklärt waren, machten wir uns mit Tierkostümen, Fahnen und Schildern auf den Weg zum Potsdamer Platz, wo wir auf viele weitere Demonstranten trafen.

Pünktlich um 12 Uhr führten Bäuerinnen und Bauern mit über 100 Traktoren den Demonstrationszug an. Wir reihten uns hinter dem BUND-Wagen ein, von dem aus Jugendliche die Massen mit Musik und Slogans animierten und für gute Stimmung sorgten. Vor dem Reichstagsgebäude löste sich die Menge schließlich auf und die meisten Teilnehmer/innen zogen weiter zur Abschlusskundgebung an der Hauptbühne.

Wieder in der Schule angekommen, gab es die Möglichkeit, an Workshops anderer BUNDjugend-Gruppen teilzunehmen. Es ging um Agrarpolitik, Lebensmittelverschwendung, die Klimakonferenz von Paris, nachhaltiges Reisen und das Projekt SMERGY, das sich mit dem Energiesparen im eigenen Haushalt beschäftigt. Nicht nur in diesen Workshops, sondern auch im Gespräch mit den vielen anderen Jugendlichen haben wir reichlich Motivation und Anregungen für unsere Aktionen in Hamburg gesammelt.

Wir waren uns alle einig, dass dieses Wochenende sich gelohnt hatte und wir beim nächsten Mal wieder dabei sind.

Interessierte zwischen 15 und 27 Jahren können sich uns gerne anschließen. Wir treffen uns jeden Dienstag ab 18.30 Uhr in der Geschäftsstelle des BUND und ab Ende Februar wieder im Haus der BUNDten Natur.

Leonie Behr



# Natur erhalten und fördern



Gut getarnt.  
Auf Ackerland  
werden Kiebitzgelege  
leicht übersehen.

Die Satzung der BUND-Stiftung »Ausgleich Altenwerder« gibt es vor: Die Gründer verpflichteten sich, die Werte des Naturhaushalts zu verbessern, wiederherzustellen oder in ihrem Bestand langfristig zu sichern – als Ausgleich für die Natur, die in Altenwerder im Rahmen der Hafenerweiterung verloren gegangen ist. Für die langfristige Sicherung ist der Kauf von Flächen die beste Methode.

Seit ihrer Gründung im Jahr 2010 konnte die Stiftung insgesamt 38 Hektar Flächen für den Naturschutz erwerben, sechs davon allein im vergangenen Jahr. Mit ehrenamtlicher Unterstützung ließ sie Teiche anlegen, Gräben aufweiten oder Bäume pflanzen, sodass ein Mosaik aus vielfältigen Lebensräumen entstanden ist, auf dem sich viele seltene Tier- und Pflanzenarten zu Hause fühlen. Zwischerheupferd, Großes Ochsenauge und Königslibellen nutzen die offenen Flächen, und in den Gräben in Moorwerder geht die Ringelnatter auf Nahrungssuche. Ein Zeichen, dass auch Frösche sich hier wohlfühlen.

Ein wichtiges Thema auf einigen Stiftungsflächen waren im vergangenen Jahr die Kiebitze. Die Äcker sind zum Teil noch an Landwirte verpachtet und werden für den Gemüseanbau genutzt. Die Pächter wurden von Beginn an auf den achtsamen Umgang mit Kiebitzbruten hingewiesen, zu dem sie aufgrund der geltenden Gesetze auch verpflichtet sind. Trotzdem wurden im vergangenen Jahr einige Nester bei der Bearbeitung der Flächen zerstört. Die Stiftung hat sich deshalb vorgenommen, den Kiebitzschutz nicht allein den Landwirten zu überlassen.

So haben wir im zeitigen Frühjahr mehrere Nester auffällig markiert, damit sie auch vom Trecker aus nicht übersehen werden. An einem Nest konnten wir dabei ein gerade schlüpfendes Küken beobachten und später sehen, wie die Küken auf der Fläche herumliefen.

Auf Anregung unserer Stiftung hat auch die Umweltbehörde das Thema »Kiebitze in der Landwirtschaft« mit einer Informationsbroschüre unterstützt.

Um die Kiebitzgelege in Wilhelmsburg auch im nächsten Jahr zu markieren und damit zu schützen, ist die Stiftung noch auf der Suche nach Unterstützung. Interessierte melden sich bitte in der Geschäftsstelle bei Dr. Gisela Bertram.

► Kontakt: [g.bertram@stiftung-ausgleich-altenwerder.de](mailto:g.bertram@stiftung-ausgleich-altenwerder.de)  
Tel. (040) 280 077 32

## Stickoxide – Behörden lassen sich Zeit

Die Konzentration von Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>) in der Luft liegt an den lediglich vier Messstationen des Hamburger Straßennetzes noch immer deutlich über dem zulässigen Grenzwert. An den Stationen Habichtstraße und Kieler Straße steigt sie seit 2013 sogar wieder an.

Nach einer Klage des BUND hat das Hamburger Verwaltungsgericht die Stadt im Frühjahr 2015 zwar rechtskräftig dazu verurteilt, schnellstmöglich zusätzliche Maßnahmen zu ergreifen, um die Schadstoffe zu reduzieren und damit

die Einhaltung der Grenzwerte zu gewährleisten. Bislang ist allerdings nicht viel geschehen.

Eine Akteneinsicht des BUND bei der Behörde für Umwelt und Energie (BUE) im Januar dieses Jahres hat ergeben, dass es bei der Überarbeitung des Luftreinhalteplans aufgrund von »amtsinternen und behördenübergreifenden Abstimmungsprozessen« immer wieder zu Verzögerungen im Zeitplan gekommen ist. So sind beispielsweise wichtige Sitzungen der Lenkungsgruppe mehrfach ausgefallen und auf später verschoben worden. Auch die Erstellung eines für das weitere Vorgehen elementaren Gutachtens ist bereits mehrere Monate im Verzug.

Der fertige, überarbeitete Luftreinhalteplan soll nun erst im September 2017 vorliegen. Dies widerspricht der Ankündigung des Koalitionsvertrags, innerhalb von zwei Jahren einen neuen Plan vorzulegen.

Der BUND Hamburg hat deshalb die Kanzlei Mohr Rechtsanwälte beauftragt, einen Zwangsgeldantrag gegen die Stadt vorzubereiten, um die vollständige Umsetzung des Gerichtsurteils vom Frühjahr 2015 in einem vertretbaren Zeitraum durchzusetzen. Sollten die zuständigen Behörden nicht bis Ende Februar verlässlich aufzeigen, dass bereits im Juli 2016 die öffentliche Auslegung des überarbeiteten Luftreinhalteplans erfolgt, wird der BUND den Antrag beim Verwaltungsgericht Hamburg stellen.

ks

**Köstlich erfrischende fruchtige Säfte und Nektare für den täglichen Durst**

Direktverkauf ab Kelterei und im qualitätsbewußten Handel. Nutzen Sie unseren Lieferservice. Gern senden wir Ihnen unsere Preisliste

**Trinke und genieße**



**Flüssiges Obst aus der Region**

Mo.-Fr. 10-12 Uhr & 13-16 Uhr  
Mi. bis 18 Uhr + Sa. 10-13 Uhr

Dorfstraße 28 23863 Nienwohld Tel. 04537-250  
[www.suessmost-schmidt.de](http://www.suessmost-schmidt.de)

Artenschutz zahlt sich aus

## BG Wandsbek

Im August 2015 konnte der BUND Wandsbek einen ganz besonderen Erfolg verbuchen. Eine Zählung ergab 437 Braunfleckige Perlmutterfalter in den Volksdorfer Teichwiesen. Dieser Rekordwert ist nicht zuletzt der Wiesenpflege der Bezirksgruppe zu verdanken, die das Sumpfeilchen, die einzige Futterpflanze der Raupen des Perlmutterfalters, begünstigte.

Auch Amphibien und Fledermäuse fühlen sich in den Volksdorfer Teichwiesen wohl. Mit Diplom-Biologin Gudrun Hofmann organisierten wir das dritte Jahr in Folge eine öffentliche Fledermausführung, bei der wir die Abendsegler und Zwergfledermäuse beobachteten und weitere Arten mit Hilfe von Bat-Dektoren »belauschen« konnten.

Auf der Streuobstwiese Volksdorf kümmerten wir uns nicht nur um die Bäume mit den alten Obstsorten, sondern legten auch eine sogenannte »Wegrandgesellschaft« mit verschiedenen Pflanzen und Kleinlebensräumen für Tiere an. Dort sind inzwischen sogar Ringelnattern unterwegs.

Neue Ideen

## OG Billstedt

Als BUND-Stadtteilgruppe möchten wir die Natur in Billstedt erhalten und lebenswert gestalten.

Dazu gehört für uns auch, dass wir uns gegen die Zerschneidung von Grünachsen und die zunehmende Flächenversiegelung in unserem Stadtteil wehren. Deshalb lehnen wir die geplante Bebauung des Landschaftsschutzgebietes rund um den Öjendorfer Park ab. Selbstverständlich wollen auch wir, dass Flüchtlinge gut untergebracht und integriert werden, doch die geplante Bebauung mit 800 Wohnungen für 4000 Flüchtlinge am Öjendorfer See ist eindeutig zu groß.

Neben der Beteiligung an dem nun beginnenden Werkstattverfahren zur Quartiersentwicklung am Öjendorfer See organisieren wir dieses

In 2016 wollen wir unser Augenmerk insbesondere auf die Knicks in Wandsbek legen. Trotz ihres gesetzlichen Schutzes geraten diese Feldhecken-Strukturen durch Bebauung und rücksichtslose Nutzung der Anrainer vielerorts in Bedrängnis.

► Kontakt: Wolfram Hammer  
[bund-wandsbek@bund.net](mailto:bund-wandsbek@bund.net)

Hilfe von Firmen

## BG Harburg

Die BUND-Gruppe Harburg-Wilhelmsburg konnte im letzten Jahr ein kleines Jubiläum feiern. Vor zehn Jahren hat sie gemeinsam mit dem Schulverein der Nelson-Mandela-Schule den Natur-Erlebnis-Garten im heutigen IGS-Park angelegt, um den Jugendlichen das Interesse für die Natur näherzubringen. Sichtlich stolz präsentierten diese ihr Projekt im Oktober einem Fernsehteam des NDR.

Wie bereits in den vergangenen Jahren hatten wir bei unseren Naturschutzinsätzen wieder jede Menge Hilfe von Firmen im Rahmen der



Erfolg der Feuchtwiesen-Pflege. Kraniche in Hamburg-Neuland.

»Help-Days«. Deren Mitarbeiter werden dafür einen Tag von der Arbeit freigestellt und helfen in einer von ihnen ausgewählten gemeinnützigen Einrichtung.

Spannend wird es in diesem Jahr. Wir hoffen, dass sich auf unseren Feuchtwiesen in Hamburg-Neuland wieder Kiebitze einfinden, und dass wieder die Kraniche zu beobachten sind, die vermutlich in 2015 dort das erste Mal gebrütet haben.

Bei der Naturschutzarbeit darf natürlich die Arbeit am Schreibtisch nicht fehlen. Wir geben unsere Stellungnahmen ab, wenn Flächen bebaut werden, und wir achten darauf, dass der vorgeschriebene Ausgleich auch erfolgt.

► Kontakt: Harald Köpke  
[harald.koepke@bund.net](mailto:harald.koepke@bund.net)

Jahr wieder die eine oder andere Veranstaltung und kümmern uns um unsere Naturschutzprojekte. Dazu gehören der Schmetterlingspfad im Schleemer Park und die Streuobstwiese, auf der wir einen Knick anlegen wollen.

Alle weiteren Aktivitäten und Termine unserer Gruppe finden Sie auf der Internetseite des BUND unter »OG Billstedt«.

Wer Lust hat, uns kennenzulernen oder zu unterstützen, ist herzlich eingeladen.

► Kontakt: Laura Otto  
[bund.billstedt@bund.net](mailto:bund.billstedt@bund.net)

## Ihre Ausrüstung für ein Wohlfühl-Zuhause

**Baustoffe aus der Natur für Ihren wohngesunden Innenausbau finden Sie in unserem Fachhandels-Sortiment:**

- Naturdämmstoffe
- Lehmbaustoffe
- Naturfarben
- Massivholzdielen & Parkett

**Mordhorst**  
BAUBIOLOGISCHER FACHHANDEL

H. J. Mordhorst KG Baubiologischer Fachhandel • Papenreye 8 • 22453 Hamburg  
Ruf 040 / 5 70 07 06 • [baubio@mordhorst-hamburg.de](mailto:baubio@mordhorst-hamburg.de) • [www.mordhorst-hamburg.de](http://www.mordhorst-hamburg.de)

## Schmetterling, Demo und mehr Foto-AG

**W**ir können nur schützen, was wir kennen, und wir können nur kritisieren, wovon wir wissen.«

Unter diesem Motto hat sich 2015 die Foto AG im BUND Hamburg gegründet. Wir fotografieren gerne und sind der Meinung, dass ein Foto von einem Schmetterling genauso viel aussagen kann wie ein Foto von einer Demonstration.

Wer Lust hat, mit anderen Foto-begeisterten auf Exkursion zu gehen,

gemeinsam Projekte auf die Beine zu stellen und sich über Fotothemen wie Motivauswahl, Bildbearbeitung oder Bildbesprechung auszutauschen, ist herzlich eingeladen.

Eine kleine Kostprobe unserer Arbeit finden Sie im Internet unter [www.bund-hamburg.de](http://www.bund-hamburg.de) auf der Seite der Foto AG.

► **Kontakt: Kerstin Hartig**  
[info@kerstin-hartig.de](mailto:info@kerstin-hartig.de)

Demo oder Schmetterling. Mit Fotos lässt sich das Engagement des BUND oft viel besser ausdrücken.



## Vernachlässigte Themen

### AK Energie – Suffizienz

**D**er Arbeitskreis Energie des BUND hatte sich nach dem Volksentscheid zur Rücknahme der Hamburger Verteilnetze für Strom, Gas und Fernwärme gegründet. Sein Ziel ist es, die Energiewende in Hamburg voranzubringen. Dazu haben wir im Jahr 2015 die BUND-Fachtagung »Effizienz- und Suffizienzpolitik für Hamburg« unterstützt und eine Posterreihe zum Thema Suffizienz entwickelt. Dieses bislang in der Politik vernachlässigte Thema befasst sich damit, wie eine Gesellschaft mit weniger Energie, Konsum oder Rohstoffen auskommen kann, ohne auf ihren »Wohlstand« zu verzichten.

Der Arbeitskreis hat sich in den letzten Monaten über wichtige Hamburger Projekte wie etwa das KulturEnergieBunkerAltonaProjekt e.V. (KEBAP) oder das CC4E Competence Center an der Hochschule für angewandte Wissenschaften informiert und gleichzeitig an mehreren Veranstaltungen mit eigenen Informationsständen teilgenommen.

Im kommenden Jahr wollen wir das umfangreiche Thema Suffizienz in einem eigenen Arbeitskreis behandeln, der sich bundesweit mit anderen BUND-Gruppen austauschen soll. Der neue Arbeitskreis trifft sich regelmäßig am vierten Montag im Monat um 18 Uhr in der Landesgeschäftsstelle.

► **Kontakt: Frauke Kohrs /** [ak-energie.hamburg@bund.net](mailto:ak-energie.hamburg@bund.net)  
**Wolfgang Lührsens /** [ak-suffizienz.hamburg@bund.net](mailto:ak-suffizienz.hamburg@bund.net)

## Gegen TTIP und Ceta

### AK Gentechnik

**D**er größte Erfolg unserer gentechnikkritischen Arbeit des letzten Jahres war am 7. Mai zu verbuchen: Hamburg trat offiziell dem Bündnis gentechnikfreier Regionen (Charta von Florenz) bei und dokumentierte damit öffentlich seine gentechnikkritische Position. Etwa bei der Verpflegung in öffentlichen Einrichtungen oder bei der Verpachtung landeseigener Flächen soll künftig der Grundsatz gelten: »Keine Gentechnik!«

Unsere Initiative hat sich zudem an zahlreichen Veranstaltungen beteiligt wie zum Beispiel den Anti-TTIP- und CETA-Demonstrationen in Berlin, dem »March against Monsanto« oder den Norddeutschen Apfeltagen im Botanischen Garten.

Für 2016 haben wir viel vor. Wir freuen uns auf Eure Unterstützung.

► **Kontakt: Thomas Schönberger**  
[schoenberger@haus-am-schueberg.de](mailto:schoenberger@haus-am-schueberg.de)

## Gewässer und Moore

### AK Naturschutz

**N**ach dem erfolgreichen »Hamburger-Wildnis-Workshop 2015« im März vergangenen Jahres arbeitet der Arbeitskreis Naturschutz und Landschaftspflege weiter an Recherchen, Analysen und Vorschlägen zur Wildnissentwicklung und zum Prozessschutz in Hamburg.

Dazu organisieren wir einen Workshop »Grundlagen des Fließgewässer- und Auenschutzes in der Hamburger Geest« am 20. April 2016 sowie eine Exkursion in das Naturschutzgebiet Raakmoor am 8. Mai 2016. Näheres dazu finden Sie ab März auf der Internetseite des Arbeitskreises unter [www.bund-hamburg.de](http://www.bund-hamburg.de).

► **Kontakt: Dr. Harald Duchrow**  
[ak-naturschutz.hamburg@bund.net](mailto:ak-naturschutz.hamburg@bund.net)

## Dauerbestrahlung für Kinder

### AK Elektromog

**T**rotz zahlreicher Proteste unserer BUND-Gruppe hat die Hamburger Schulbehörde im vergangenen Jahr das Pilotprojekt »Digitale Medien« mit schulweiter »Non-Stop-WLAN-Bestrahlung« der Kinder auf den Weg gebracht.

Doch wir lassen uns nicht entmutigen. Auch wenn Parteien, die Schulbehörde sowie Schulen und Elternvertreter auf kritische Fragen nur ausweichend antworten, werden wir die Eltern und Schüler weiterhin über die Gesundheitsrisiken der Mobilfunkstrahlung informieren. Studien und Erfahrungsberichte zeigen eindeutig, dass der maßlose Einsatz digitaler Medien der gesunden Entwicklung unserer Kinder schadet.

Ab März 2016 werden wir den im Februar erscheinenden Kinofilm »Thank You For Calling« in die Aufklärungsarbeit einbeziehen.

Wir laden interessierte BUND-Mitglieder – auch die jüngeren – ein, an unseren Arbeitskreistreffen teilzunehmen. Unsere Termine finden Sie im Internet auf der Seite des BUND.

► **Kontakt: Ellen Kruse**  
[ak-elektromog.hamburg@bund.net](mailto:ak-elektromog.hamburg@bund.net)

Details zu allen Terminen finden Sie im Internet unter <http://bund-hamburg.bund.net/termine>

## Arbeiten im Naturgarten

Wir starten in die Gartensaison mit den nötigen Pflegearbeiten auf Beeten, Grünflächen und Knicks. Neu Interessierte sind herzlich willkommen.

**Samstag, 20. Februar, 11–14 Uhr**

BUND-Garten »Im Kohlhof«, Ecke Spechtort, Lemsahl-Mellingstedt  
Kontakt: [bund-wandsbek@bund.net](mailto:bund-wandsbek@bund.net)

## Atom Müll: Risiken für die Ewigkeit

Wir informieren über die Katastrophenrisiken der heutigen Kernkraftwerke, die Planungen für Zwischen- und Endlager, die vom Ausstieg ausgenommenen Uranfabriken in Gronau und Lingen sowie die jährlich rund 200 Atomtransporte über Hamburger Autobahnen, Bahngleise und den Hafen.

**Montag, 22. Februar, 18.30 Uhr**

BUND-Landesgeschäftsstelle, Lange Reihe 29  
BUND-Arbeitskreis Energie; Dirk Seifert und Hanna Poddig (Umweltaktivistin)

## Faire Schokolade

Die Arbeit auf den Kakaoplantagen ist hart und gefährlich. Oft wird sie unter menschenunwürdigen Bedingungen verrichtet – auch von Kindern. Wir informieren über Schokoladenprodukte zweifelhafter Herkunft, probieren »faire« Schokolade und bereiten aus Kakaobohnen ein Getränk nach Art der Maya zu.

**Freitag, 26. Februar, 19 Uhr**

Mehrgenerationenhaus Hamburg-Billstedt, Merkenstraße 4, (Nähe U-Bahn-Station Merkenstraße)  
BUND-Stadtteilgruppe Billstedt

## Obstbaumpflege und Schnitt

Wir nehmen die jetzt anfallenden Arbeiten vor und weisen Interessierte gerne in die »Geheimnisse« des Streuobstbaus ein.

**Samstag, 5. März, 11–15 Uhr**

Obstwiese Langfeld, Meiendorf

► Kontakt: [bund-wandsbek@bund.net](mailto:bund-wandsbek@bund.net)

## Rund ums Ei

### (Ferienprogramm für Kinder u. Familien)

Passend zu Ostern gibt es Experimente, Spiele und Kreatives rund um das Thema Ei und Huhn.

**Samstag, 19. März, 10–14 Uhr**

Treffpunkt Spiel-Werk-Stadt, Schleemer Weg 8, HH-Billstedt  
Gebühr: 2 € pro Person, max. 5 € pro Familie  
BUND-Kindergruppe Billstedt

## Arbeiten auf der Obstwiese

Auf der Obstwiese Volksdorf beginnen wir mit den jetzt erforderlichen Pflegearbeiten (s.a. Termin 5. März).

**Samstag, 19. März, 11–14 Uhr**

► Kontakt: [bund-wandsbek@bund.net](mailto:bund-wandsbek@bund.net)

## Pflegearbeiten im Naturschutzgebiet

Pflege der Flächen im Naturschutzgebiet Volksdorfer Teichwiesen, das der BUND Wandsbek seit vielen Jahren betreut. Interessierte sind herzlich willkommen.

**März, Termin noch offen**

► Kontakt: [bund-wandsbek@bund.net](mailto:bund-wandsbek@bund.net)

## Amphibienwanderung

Eine BUND-Exkursion zu den Amphibiengewässern im Naturschutzgebiet Volksdorfer Teichwiesen und in der Berner-Au-Niederung. Wir wollen die Amphibien auf dem Weg zu ihren Laichgewässern beobachten oder sie anhand ihrer Rufe bestimmen.

**Montag, 28. März, 18 – ca. 21 Uhr**

Treffpunkt bei Anmeldung unter [bund-wandsbek@bund.net](mailto:bund-wandsbek@bund.net) oder Tel. (040) 600 387 0  
BUND Wandsbek; Wolfram Hammer

## Wenn die Natur erwacht

### (Naturentdeckertour für Kinder u. Familien)

Wir suchen die ersten Frühlingsboten im Park und betrachten sie mit Hilfe von Lupe und Mikroskop.

**Samstag, 2. April, 10–12 Uhr**

Treffpunkt Spiel-Werk-Stadt, Schleemer Weg 8, HH-Billstedt  
Gebühr: 2 € pro Person, max. 5 € pro Familie  
BUND-Kindergruppe Billstedt

## Piepmätze im Kellinghusenpark

### (Familienerlebnistour)

Wir schlüpfen in die Rolle der Vögel und betätigen uns selbst als Nestbaumeister, als Elternvogel oder Sänger. Mal hören, welcher Vogel Anfang April im Kellinghusenpark schon Frühjahrsgefühle hat.

**Sonntag, 3. April, 10.30–13 Uhr**

Für Familien mit Kindern ab 5 Jahren  
Treffpunkt: Haus der BUNDten Natur  
Gebühr: Einzelpersonen 5 €, Familien 13 € (mit BUNDcard 4 € /10 €)  
Leitung: Katrin Mehrer

## Alte und neue Gentechnik

Informationsabend mit Annemarie Volling vom Bündnis gentechnikfreier Regionen und Dr. Christoph Then von Testbiotech aus München.

**Dienstag, 5. April, Universität Hamburg**

Info unter [schoenberger@haus-am-schueberg.de](mailto:schoenberger@haus-am-schueberg.de)

## Pflanzentauschmarkt

Tauschbörse und Mitnahmemöglichkeit für einheimische Stauden, Sträucher und Bäume. Mit vielen interessanten Informationen über naturnahe und insektenfreundliche Gärten.

**Samstag, 16. April, 11–14 Uhr**

BUND-Garten »Im Kohlhof«, Ecke Spechtort, Lemsahl-Mellingstedt  
BUND-Bezirksgruppe Wandsbek

## Wir suchen Amphibienlaich

Auf den Flächen der BUND-Stiftung »Ausgleich Altenwerder« wollen wir erkunden, an welchen Stellen Frösche und Kröten ihren Laich ablegen.

**Samstag, 16. April, 12 – ca. 15 Uhr**

Bitte Fahrrad und Gummistiefel mitbringen!  
Treffpunkt: S-Bahn Harburg, Ausgang Neuländer Platz  
BUND; Gisela Bertram

## Fließgewässer- und Auenschutz

Bei diesem Workshop diskutieren wir die Geologie, Hydrologie und weitere Grundlagen des Fließgewässerschutzes in der Hamburger Geest. Ziel ist die Entwicklung von Leitbildern und möglichen Maßnahmen für eine naturnahe eigendynamische Entwicklung.

**Mittwoch, 20. April, 16–20 Uhr**

Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11, 20148 Hamburg  
Info unter [ak-naturschutz.hamburg@bund.net](mailto:ak-naturschutz.hamburg@bund.net)  
BUND; Arbeitskreis Naturschutz und Landschaftspflege

## Wildbienentag

Infotag auf der Streuobstwiese Volksdorf. Wir basteln Nisthilfen für Wildbienen und erweitern die »Wildblumengesellschaft« am Wegrand. Kinder der Flüchtlingsunterkunft am Waldweg werden uns an diesem Tag unterstützen.

**Samstag, 23. April, 11–15 Uhr**

Obstwiese Volksdorf  
Info und Kontakt: [bund-wandsbek@bund.net](mailto:bund-wandsbek@bund.net)

## Leckereien aus Kräutern

Wir sammeln »wilde und zahme« Kräuter im Park und bereiten daraus kleine Leckereien zu.

**Mittwoch, 4. Mai, 16.30–18.30 Uhr**

Familien mit Kindern ab 5 Jahren  
Treffpunkt Spiel-Werk-Stadt (s. Termin 19. März)  
Gebühr: 2 € pro Person, max. 5 € pro Familie  
BUND-Kindergruppe Billstedt

## »Upcycling«-Workshop und Kleider-Tauschbörse

Wir verleihen unseren alten Lieblingsstücken neuen Glanz. Riina gibt Tipps, was sich alles kreativ umsetzen lässt und hilft uns dabei. Bei der Kleidertauschbörse könnt Ihr so manches gute Stück erwerben.

**Sonntag, 22. Mai, 11–15 Uhr**

Haus der BUNDten Natur  
Riina Tuule zusammen mit Aktiven der BUNDjugend

## Wildnistour Volksdorfer Wald

### (Familienerlebnistour)

Wir wollen den schönen Volksdorfer Mischwald näher kennenlernen. Wir erforschen seine Tierwelt und machen uns auf die Suche nach Heilpflanzen und beeindruckenden Bäumen.

**Sonntag, 22. Mai, 15–18 Uhr**

Für Familien mit Kindern ab 8 Jahren  
Treffpunkt: Ausgang U-Bhf. Meiendorfer Weg  
Gebühr: Einzelpersonen 5 €, Familien 13 € (mit BUNDcard 4 € /10 €)  
Leitung: Thomas Sandmann

## Leben im Gewässerkorridor

Fachtagung im Rahmen des Gemeinschaftsprojektes »Lebendige Alster«. Neben Informationen zum Stand des Projektes geht es um die Lebensraumverbindung von der Elbe zur Alster sowie um Beispiele des urbanen Gewässerschutzes aus anderen Regionen.

**Donnerstag, 26. Mai, ganztägig**

Forum Alstertal, Krietenbarg 18, Hamburg-Poppenbützel  
► Kontakt BUND: [wolfram.hammer@bund.net](mailto:wolfram.hammer@bund.net)

## Einweihungsfest »Haus der BUNDten Natur«

Endlich ist das Kinder-Umwelthaus wieder aufgebaut! Das wollen wir mit einem bunten Programm feiern. Wir laden alle Mitglieder, Nachbarn, Unterstützer, Familien und natürlich alle Kinder und Jugendlichen herzlich ein!

**Samstag, 28. Mai, 14–18 Uhr**

Haus der BUNDten Natur, Kellinghusenpark, Loehrsweg 13, 20249 Hamburg-Eppendorf  
BUNDjugend und BUND-Landesverband

# Einladung



ZUR

## BUND-Mitgliederversammlung 2016

am Samstag, 9. April 2016, 13.30 Uhr

Der Landesvorstand des BUND lädt alle Mitglieder herzlich zur diesjährigen Mitgliederversammlung ein.

Für den Landesvorstand:

*Maren Jonseck-Ohrth* *Manfred Körner*

Maren Jonseck-Ohrth  
Vorsitzende

Dr. Manfred Körner  
Stv. Vorsitzender

### Veranstaltungsort:

Tagungssaal der GLS-Gemeinschaftsbank  
Düsternstraße 10, 20335 Hamburg

zu erreichen über die Haltestelle  
S-Stadthausbrücke, 2 Min Fußweg

Bitte beachten: Sämtliche Berichte einschließlich der Haushaltspläne, des Berichts der Rechnungsprüfer sowie vorab eingereichte Anträge können Sie ab dem 23. März beim Landesverband anfordern.

Es erfolgt keine weitere Einladung per Rundschreiben. Bei Familienmitgliedschaften sind auch die minderjährigen Mitglieder eingeladen.

**11.00 Uhr** Exkursion an die Flote der Innenstadt im Rahmen des Projekts Lebendige Alster  
Treffpunkt: Großer Burstah / Ecke Adolphsplatz

### Tagesordnung der Versammlung

**13.30 Uhr** Beginn der Mitgliederversammlung

1. Eröffnung, Formalien
2. Wahl des Tagungspräsidiums
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Berichte zum Jahr 2015
  - Landesverband und BUND-Gruppen
  - BUNDjugend
  - Haus der BUNDten Natur
  - Rechnungsprüfung / Haushaltsabschluss 2015
5. Aussprache zu den Berichten
6. Vorstellung und Verabschiedung des Arbeitsprogramms und des Haushaltsplans 2016
7. Entlastung des Vorstands

**15.30 Uhr** Kaffee und Kuchen

**16.00 Uhr** Fortsetzung der Mitgliederversammlung

8. Nachwahlen zum Landesvorstand
9. Bestätigung der Gruppensprecher/innen
10. Behandlung der Anträge
11. Verschiedenes

**17.30 Uhr** Ausklang mit Wein und Brezeln

ca. 17 Uhr Ende der Veranstaltung

### BUNDmagazin regional

Hamburg 1/2016  
Herausgeber:  
BUND Hamburg e.V.  
Redaktion,  
Satz und Layout:  
Paul Schmid

### BUND-Adressen

#### Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

Landesverband Hamburg e.V.  
Lange Reihe 29, 20099 Hamburg

- ▶ Tel. (040) 600 38 7 -0; Fax -20
- ▶ [bund.hamburg@bund.net](mailto:bund.hamburg@bund.net)
- ▶ [www.bund-hamburg.de](http://www.bund-hamburg.de)

#### Bezirksgeschäftsstelle Wandsbek

c/o BFW Hamburg GmbH /  
Gebäude D, Räume U13/U14  
August-Krogmann-Straße 52,  
22159 Hamburg

- ▶ Tel. (040) 645 81 12 11 (AB)
- ▶ [bund-wandsbek@bund.net](mailto:bund-wandsbek@bund.net)

#### Haus der BUNDten Natur und BUNDjugend

Loehrsweg 13, 20249 Hamburg

Telefonzeiten:

Montag bis Donnerstag, 10.30–16 Uhr

- ▶ Tel. (040) 460 34 32
- ▶ [hamburg@bundjugend.de](mailto:hamburg@bundjugend.de)

Spendenkonto: Hamburger Sparkasse • IBAN: DE 2120 0505 5012 3012 2226 • BIC: HASPDEHHXXX